

## Die Evangelien: Erzählungen über Jesus

### Evangelium (griech.)

- = Grundlage für den christlichen Glauben
- = auf Deutsch: die frohe Botschaft
- = literarische Gattung
- = im christlichen Sinn: Berichte über Leben & Wirken Jesu
- = jedes Evangelium für eine bestimmte Zielgruppe
- = jedes Evangelium mit einem eigenen Schwerpunkt der Botschaft

### Entstehung:

- ca. 60 – 90. n. Chr.
- ca. 65 n. Chr.
- ca. 80 – 90 n. Chr.
- ca. 110 – 120 n. Chr.

### Matthäus

### Markus

### Lukas

### Johannes

### Judenchristen

### Heidenchristen

### gebildete Heidenchristen

### Christen

### Synoptiker

- = „zusammen schauen“
- = stimmen in ihrer Schilderung mehrheitlich überein
- = mehrheitlich paralleler Aufbau

### Ziele der Evangelisten

- von Jesus berichten
- Juden zum christlichen Glauben bekehren
- Nichtgläubige bekehren
- Christen ermahnen

### Evangelium nach: für:

## Die Evangelien: Erzählungen über Jesus

### Didaktisch-methodische Hinweise

Informieren Sie die Schüler, dass die Evangelien die Grundlage des christlichen Glaubens sind: Sie berichten vom Leben und Wirken Jesu. Als Beispiele können Sie mit den Schülern einige Textauszüge aus den vier Evangelien lesen.

Zeigen Sie den Schülern, dass manche Berichte über Jesus in mehreren Evangelien zu finden sind, aber zum Teil unterschiedlich erzählt werden.

### Erläuterungen zur Präsentation:

1. Was ist unter der Kategorie Evangelium zu verstehen? Was sind die wichtigen Hintergrundinformationen, die man kennen muss?
2. Wie sind die Evangelien entstanden?
3. Matthäus, Markus und Lukas werden als Synoptiker bezeichnet.
4. Was ist unter dem Begriff Synoptiker zu verstehen?
5. Jeder Evangelist verfolgte mit seinem Evangelium ein bestimmtes Ziel. Die Übersicht zeigt die zentralsten Ziele auf.

# Sinn und Bedeutung der Bergpredigt

## Die Bergpredigt

= Idealmodell für gelingendes Zusammenleben von Menschen

steht im Matthäus-Evangelium 5-7,29	Reden, die Jesus auf einem Berg hielt	Aktualisierung alttestamentlicher Gebote und Forderungen	einer der bekanntesten Texte des Neuen Testaments
-------------------------------------	---------------------------------------	--	---

### Grobaufbau:

1. Seligpreisungen („Selig sind ...“)
2. Antithesen („Ich aber sage euch ...“)

### Welche Themen?

#### BISHER

#### NEU

- 👉 **Töten:** Du sollst nicht töten! → seinen Bruder/Nächsten nicht beleidigen/anschuldigen
- 👉 **Ehebruch:** Du sollst nicht Ehebrechen!
- 👉 **Ehescheidung:** Wer seine Frau aus der Ehe entlässt, muss ihr eine Scheidungsurkunde geben. → nicht von Frau scheiden/ keine Geschiedenen heiraten
- 👉 **Schwören:** keinen Meineid schwören → nie schwören
- 👉 **Vergeltung:** Auge um Auge → andere Wange hinhalten
- 👉 **Feinde:** Liebe den Mitmenschen und hasse den Feind. → Feindesliebe

### Was ist neu?

- Verschärfung der Gebote
- Radikalität
- Idealbild einer ethischen und moralischen Einstellung
- Das Gute kommt von „Innen“.

# Sinn und Bedeutung der Bergpredigt

## Didaktisch-methodische Hinweise

Welches Ziel verfolgte Jesus? Was war seine Botschaft? Die Schüler diskutieren zu zweit die beiden Fragen. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen. Die Schüler erfahren an dieser Stelle, dass Jesu Kernbotschaft in der sogenannten Bergpredigt enthalten ist. Sie gilt als Herzstück seiner Verkündigung und enthält Jesu Gebote und Aufträge in einer kompakten und prägnanten Form.

Lesen Sie mit den Schülern die Bergpredigt (Matthäus 5-7,29). Die Schüler sollen sich spontan zum Inhalt äußern. Der Lehrer verteilt dazu leere Papierstreifen, auf welche je ein Schlagwort geschrieben werden soll. Anschließend werden die Papierstreifen in die Mitte auf den Boden gelegt, und die Schüler erklären kurz, was ihr Schlagwort bedeutet.

## Erläuterungen zur Präsentation:

1. Bei der Bergpredigt – so der heutige Tenor der Theologen – handelt es sich um ein von Jesus forciertes Idealbild.
2. Vier grundlegende Basisinformationen werden aufgezeigt.
3. Die Bergpredigt besteht aus zwei Hauptteilen (Seligpreisungen und Antithesen).
4. Die Bergpredigt ist nicht etwas komplett Neues, sondern gründet auf dem Alten Testament: Der nächste Schritt zeigt einige Schwerpunkt der Bergpredigt und vergleicht sie mit alttestamentlichen Aussagen. So wird bewusst gemacht, dass die Bergpredigt sehr eng mit dem Alten Testament verknüpft ist.
5. Die Bergpredigt enthält einige Aussagen, welche alttestamentliche Aussagen weiterführen oder gar verschärfen. Im letzten Schritt wird nochmals kompakt hervorgehoben, was das Neue an der Bergpredigt ist.